

Weitere dbb-Branchentage

# Arbeitsüberlastung und Nachwuchsförderung

Der dbb hat zusammen mit seinen Fachgewerkschaften die Branchentage im Vorfeld der Einkommensrunde 2015 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder fortgesetzt. Zusammen mit Mitgliedern aus dem Bereich der Feuerwehr und Rettungsdienste am 20. November 2014 in Recklinghausen, der Steuerverwaltung am 20. November 2014 in Düsseldorf sowie der Universitätskliniken am 21. November 2014 in Bonn wurden Probleme in den einzelnen Bereichen und mögliche Forderungen zur Einkommensrunde diskutiert.



## Feuerwehr und Rettungsdienste: Mehr Einkommen und Nachwuchsförderung

Mehr Einkommen und eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Ergebnisses der Einkommensrunde 2015 auf die Beamten lauteten die wesentlichen Forderungen der Berufsfeuerwehren und Rettungsdienste. „Die Kolleginnen und Kollegen machen einen gefährlichen Job. Sie setzen häufig ihr Leben aufs Spiel und sind immer zur Stelle, wenn Menschen in Not sind“, sagte dbb-Tarifvorstand Willi Russ. Das zeige auch, wie wichtig es für die öffentlichen Arbeitgeber und die Politik sei, motiviertes und gut ausgebildetes Personal in diesem sensiblen Bereich zu haben. Der Bundesvorsitzende der komba und stellvertretende dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach unterstrich, dass die Qualität der Feuerwehren und Rettungsdienste mit der Qualität des Personals einhergehe: „Hoch motivierte, gut ausgebildete Feuerwehrleute und Retter bekommt man nicht für ein Butterbrot. Aber neben adäquater Bezahlung sind auch Karrierechancen und Nachwuchsförderung wichtig für die Zukunft.“





## Finanzverwaltung: Arbeitsüberlastung und angemessene Bezahlung

Arbeitsüberlastung und die zunehmende Überregulierung des Steuerrechts zählten zu den am meisten kritisierten und diskutierten Themen der Steuerfachleute. „Eigentlich müssten die Finanzämter ein paar Wochen schließen. Sonst haben die Kolleginnen und Kollegen keine faire Chance, die Flut an hoch komplexen Selbstanzeigen in den Griff zu bekommen“, fasste Karl-Heinz Leverkus, stellvertretender Vorsitzender der Bundestarifkommission des dbb und Vize-Vorsitzender der Deutschen Steuergewerkschaft (DSTG), die kritischen Meinungsäußerungen zusammen. „Wenn noch Jahre nach der Einführung einer Steuerermäßigung für so genannte haushaltsnahe Dienstleistungen vor dem höchsten deutschen Steuergericht darum gestritten wird, ob der Winterdienst auf dem Bürgersteig vor dem Haus ‚haushaltsnah‘ ist, zeigt das den Irrsinn unseres Steuerrechts“, ergänzte der Vorsitzende des DSTG-Bezirksverbands Düsseldorf, Marc Kleischmann. „Wenn sich die Sachbearbeiter in den Finanzämtern schon Tag für Tag mit so etwas herumplagen müssen, wäre eine angemessene Bezahlung das Mindeste, was man ihnen bieten sollte.“

## Universitätskliniken: Patienten und Beschäftigte sind mehr als Kostenfaktoren

In den Universitätskliniken arbeitet das Personal an der körperlichen Belastungsgrenze. An der Uniklinik Bonn diskutierten die Beschäftigten deshalb darüber, wie sich die Arbeitsbedingungen verbessern lassen. Helmuth Lemoch von der vdlA gewerkschaft und Mitglied des Personalrats an der Uniklinik erklärte dazu: „Weder Patienten noch Beschäftigte wollen als reine Kostenfaktoren gesehen werden. Die Unikliniken haben in der Regel einen sehr guten Ruf. Sie leisten nicht nur einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesundheitsversorgung, sondern garantieren auch eine gute Ausbildung. Um das weiterhin leisten zu können, dürfen wir unsere Krankenhäuser nicht länger auf Verschleiß fahren. Das gilt besonders für die Belastung der Pflegekräfte. Für Willi Russ liegt ein Kernproblem in der Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung – bei den Unikliniken ebenso wie im gesamten öffentlichen Dienst.“





**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

---

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.  
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,  
Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de